

Samtgemeinde Elm-Asse

Protokoll

über die

Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal Nr. Fin 2/003

vom **29.11.2022**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20.00 Uhr

Anwesend sind:

Samtgemeindebürgermeister

Dirk Neumann

Gruppe Rot-Grün

Thomas Fricke

André Isensee

Jens Pielok

Philipp Ulrich

CDU-Fraktion

Johannes Feigel

Joachim Heinemann

Jörg Singelmann

AfD-Fraktion

Jürgen Barnstorf-Brandes

Verwaltung

Rainer Apel

Vorsitz: Johannes Feigel

Es fehlen:

AfD-Fraktion

Jürgen Pastewsky

Gäste: Frau Angelika Uminski-Schmidt und Herr Walter Lehmann

Besucher: 1

Pressevertreter:

Ergebnis der Sitzung:**Öffentlicher Teil****Zu Punkt 1.: Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Feigel eröffnet um 18.00 Uhr die 3. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal und begrüßt die Anwesenden. Sein besonderer Gruß gilt den Besuchern und dem Zuhörer.

Zu Punkt 2.: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist, Herr Pielok hat Bescheid gesagt, dass er sich etwas verspäten wird. Er ist ab Tagesordnungspunkt 7 anwesend.

Zu Punkt 3.: Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die vorliegende Tagesordnung wird mit der Erweiterung um den nichtöffentlichen Teil einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 4.: Genehmigung der Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 27.09.2022

Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 27.09.2022 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.: Einwohnerfragestunde

Der anwesende Einwohner hat keine Fragen an die Ausschussmitglieder oder an die Verwaltung.

Zu Punkt 6.: Jahresabschluss 2021 der Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH

Es bestehen keinerlei Fragen seitens der anwesenden Ausschussmitglieder. Herr Feigel bittet um Abgabe der Beschlussempfehlung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Samtgemeinderat beschließt, die Vertreter der Samtgemeinde in der Gesellschafterversammlung der Abwasserentsorgung Schöppenstedt GmbH zu beauftragen, dem von der KOMMUNA-TREUHAND GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften Jahresabschluss 2021 in der vorliegenden Fassung zuzustimmen.

Nach Einrechnung des Jahresüberschusses in Höhe von 71.457,24 € ist der verbleibende Verlust in Höhe von 4.791.264,21 € auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Der Samtgemeinderat beschließt, die Vertreter der Samtgemeinde in der Gesellschafterversammlung zu beauftragen, der Entlastung der Geschäftsführung zuzustimmen.

3. Der Samtgemeinderat stimmt zu, die KOMMUNA-TREUHAND GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Königstraße 4, 30175 Hannover, zum Abschlussprüfer des Wirtschaftsjahres 2022 zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.:	Umstellung auf § 2 b UStG
---------------------	----------------------------------

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass von der bestehenden Regelung nicht abgewichen werden soll.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8.:	Zukünftiger Umgang mit dem Bauhof in Bezug auf § 2b UStG - Aufgabenübertragung Bauhof per Beschluss an die Samtgemeinde
---------------------	--

Herr Apel meint, die Verwaltung und die Vertretung haben sich jetzt schon sehr lange mit diesem Thema befasst. Er bittet darum, dass die Übertragung der Aufgaben des Bauhofes von der Samtgemeinde angenommen wird. Er geht davon aus, dass alle Gemeinden bis auf die Gemeinden: Dahlum, Hedeper, Kissenbrück und Roklum, die erklärt haben, dass sie nicht am Bauhof teilnehmen werden, die Übertragung beschließen werden.

Herr Fricke erkundigt sich wie Fremdvergaben vor sich gehen.

Herr Neumann erklärt, die Samtgemeinde wird diese Aufträge nach Information der Mitgliedsgemeinde vornehmen.

Nach seinen letzten Informationen geht er davon aus, dass die restlichen acht Mitgliedsgemeinden sich am Bauhof beteiligen werden.

Er gehe weiter davon aus, dass die Samtgemeinde bei Beteiligung der Verwaltung an Auftragsvergaben zu Bauhofangelegenheiten Zuschläge erheben wird.

Herr Singelmann erklärt, dass sich die CDU-Fraktion enthalten wird, da bisher noch nicht die Entscheidung aller Mitgliedsgemeinden vorliegen.

Herr Fricke erklärt für die Gruppe SPD/Bündnis'90 - Die Grünen, dass sie sich heute ebenfalls enthalten werden, da ihr die Unterlagen erst zu kurz vorgelegen haben.

Herr Neumann sagt zu, dass die Frage nach der Beteiligung der Samtgemeinde am Bauhof noch beantwortet wird. (Aufwand:435.500 € Investition: 110.000 €)

Zu Punkt 9.:	Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2011 der Samtgemeinde Asse
---------------------	---

Herr Feigel erkundigt sich, ob zu diesem Tagesordnungspunkt noch ein Aussprachebedarf besteht. Da dies nicht der Fall ist kommt es zur Abstimmung..

Beschlussvorschlag:

Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2011 durch den Samtgemeindebürgermeister gemäß § 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG und aufgrund des Prüfvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2011 wird der Jahresabschluss 2011 gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG beschlossen.

Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2011 werden folgende Genehmigungen erteilt:

Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 678.189,91 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2012 vorgetragen.

Der Jahresfehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 228.609,61 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2012 vorgetragen.

Dem Samtgemeindebürgermeister wird gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu Punkt 10.: Finanzierung Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH, hier: Bürgschaft
--

Herr Neumann erklärt, die Vermarktung in den ersten Ortsteilen laufe bereits. Es ist vorgesehen, dass alle Ortsteile im Zeitraum 2022 – 2026/2027 an das Glasfasernetz angebunden werden sollen.

Für den ersten Zeitraum wird ein Betrag von 35 Mio.€ benötigt, von denen zunächst lediglich 22 Mio.€ verfügbar sind. Die beteiligten Gemeinden/Samtgemeinden wurden gebeten jeweils eine Bürgschaft von 1 Mio.€ zu übernehmen, der Landkreis Wolfenbüttel übernimmt eine Bürgschaft zwischen 4 und 6 Mio.€. Für 2023 ist im Januar vorgesehen mit der Vermarktung in der Gemeinde Remlingen-Semmenstedt und ab März mit der Vermarktung in der Gemeinde Wittmar anzufangen. Herr Scheer war in der vorletzten Bürgermeisterrunde anwesend und hat Erläuterungen zum gesamten Verfahren gegeben.

Er trägt vor, dass man hofft alle 97 Ortschaften im Kreisgebiet an das Glasfasernetz anschließen zu können

Herr Isensee erkundigt sich, ob man auch Kostensteigerungen eingeplant hat und ob die Samtgemeinde diesen Betrag in den Haushalt einstellen muss.

Herr Neumann erklärt, die Samtgemeinde nehme keinen Kredit auf. Sie muss die Deckung nur gewährleisten, wenn es zu finanziellen Schwierigkeiten kommt. Hiervon sei nicht auszugehen.

Herr Apel erläutert, die Gewährleistung ist nur in der Bilanz auszuweisen. Eine Ausweisung im Haushaltsplan ist nicht erforderlich.

Herr Singelmann fragt nach, was hier schiefgehen könnte. Herr Neumann erklärt, die Gefahr sei sehr gering, da Kosten erst entstehen, wenn feststeht welche Anschlussnehmer es in den Ortsteilen gibt.

Herr Feigel meint, durch die Bürgschaften der beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbände könne ein guter Zinssatz erreicht werden.

Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeinderat wird gebeten zu beschließen:

Die Samtgemeinde Elm-Asse, als Gesellschafter der Netzgesellschaft Braunschweiger Land mbH, stellt dieser eine zeitlich begrenzte Bürgschaft in Höhe von bis zu 1,0 Mio. € zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11.: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023

Herr Apel trägt in einer Präsentation die wesentlichen Änderungen vor, die zum versandten Haushalt für das Jahr 2023 noch entstanden sind. Hierdurch verbessert sich das Ergebnis. Da für 2022 die Gefahr besteht, dass der Haushalt nicht ausgeglichen werden kann, wird angeregt, die in diesem Jahr gezahlte Bedarfszuweisung an die Gemeinde Wittmar zurück zu buchen und die Zahlung im Haushaltsplan 2023 neu einzuplanen und die Zahlung dann vorzunehmen. Durch den erheblichen Investitionsstau ist man bei den Investitionen erheblich im Minus. Hierdurch steigt die Kreditaufnahme, sodass durch die Leistungen für Zinsen und Tilgungen die Haushalte der Folgejahre erheblich belastet werden. Die Samtgemeinde müsse sich allmählich dringend Gedanken machen, ob es nicht möglich ist, die Investitionen zurückzuschrauben. Bei der Kreisumlage sei man der Empfehlung der Kreisverwaltung gefolgt, die dem Kreistag empfohlen hat keine Erhöhung der Hebesätze für 2023 vorzunehmen. Wie der Kreistag aufgrund des hohen Defizits dieses Vorgehen sieht ist noch fraglich.

Herr Thomas Fricke meint, man habe den Haushalt in der Fraktion noch nicht intensiv behandelt und werde sich deshalb heute enthalten. Er beklagt, es gebe noch sehr viele Unsicherheiten, so sei seines Empfindens die Erhöhung der Personalkosten mit 3 % sehr gering. Auch die Einplanung von Liquiditätskrediten sei sehr fraglich, da die Zinsen weiter ansteigen werden und die Gemeinden nur noch kurzfristig so hohe Überschüsse generieren können. Ein weiteres Risiko stellen die Strom- und Gaspreise dar, da die eingeplante Steigerung von 20 Prozent auch sehr niedrig erscheint.

Problematisch gesehen wird auch die Verzögerung bei der Umsetzung der investiven Maßnahmen.

Die Gruppe SPD/Bündnis'90/die Grünen erwarten einen schnelleren Abbau der Rückstände.

Herr Neumann führt aus, die Verwaltung habe sich sehr intensiv mit den Personalkosten befasst. Auch er gehe mittlerweile davon aus, dass der Tarifabschluss über 3 Prozent liegen wird. Aber auch bei einem Ergebnis von 6-7 Prozent mit einer Laufzeit von zwei Jahren könnte eventuell die Planung noch ausreichen. Dass die Strom- und Gaspreise sich so entwickeln, konnte Anfang des Jahres noch niemand erahnen. Nach heutigem Gefühl kann es durchaus passieren, dass die Energiekosten einen ungünstigeren Verlauf nehmen und ein Nachtrag notwendig wird. Die Entwicklung hängt ein bisschen auch von der Weltlage ab. Da noch genügend Maßnahmen aus den Jahren 2020 bis 2022 nicht durchgeführt sind, hätte man auf die Ausweisung neuer Investitionen auch verzichten können. Aber er hofft, dass der technische Mitarbeiter wieder gesund wird und sich Bewerber für die ausgeschriebene zusätzliche Stelle melden werden. Die Verwaltung wird sich darum bemühen, die aufgelaufenen Maßnahmen abzarbeiten, dies ist eine Situation die auch der Verwaltung nicht behagt. Die Mitarbeiter arbeiten mit Hochdruck daran die Liste nicht länger werden zu lassen. Er hofft, dass jetzt nicht noch weitere Mitarbeiter herausbrechen werden.

Es ist aber auch mit den Mitarbeitenden bei einem Konstrukt von einer Samtgemeinde mit 12 Mitgliedsgemeinden wirklich schwierig alles zu erledigen. Er musste diese Klage einfach mal loswerden, denn auch er und seine Mitarbeiter wollen mit den

Projekten vorankommen und die Samtgemeinde mit den Mitgliedsgemeinden zukunftsfähig aufstellen.

Herr Fricke erklärt, die Situation sei auch für die Ratsmitglieder äußerst schwierig, da sie es gegenüber den Bürgern vertreten müssen, dass es mit den Projekten nicht vorangeht.

Herr Neumann erklärt, die Lage bei den Bewerbungen für technische Angestellte sei äußerst schwierig. Auch die Idee mit anderen Gemeinden einen Pool zu bilden erscheint wenig hilfreich, da auch die anderen Gemeinden entsprechende Mitarbeiter suchen.

Herr Singelmann erklärt, die Fraktion der CDU werde sich der Stimme enthalten. Er erkundigt sich, ob es eine Prioritätenliste gibt und nach welchen Kriterien die gehandhabt wird.

Herr Neumann erklärt ein wichtiges Kriterium sei, ob für eine Maßnahme Zuschüsse zugesagt wurden.

Ein weiteres Kriterium ist, wenn von der Durchführung der Maßnahme abhängt, dass die Plätze in der Schule oder in den Kindertagesstätten ausreichen, damit die Platzgarantie erfüllt werden kann.

Herr Isensee wünscht sich endlich mal davon zu hören, welche Ideen bestehen, um die Liste abzubauen. Und nicht immer nur zu hören, dass es Schwierigkeiten gibt und ein Stillstand vorliegt.

Herr Neumann erklärt, es kamen leider in der letzten Zeit hauptsächlich Rückschläge und die Personalfuktuation mache der Verwaltung das Leben schwer. Umso mehr freut er sich darüber, dass es so einen guten Zusammenhalt in der Verwaltung gebe und es sogar fachbereichsübergreifend Hilfen gebe. Alle anderen Einrichtungen haben dieselben Probleme, und haben Probleme mit den Stellenbesetzungen. Leider ist generell zu wenig Personal auf dem Markt und private Firmen haben mehr Möglichkeiten Sonderzahlungen anzubieten. Die Verwaltung ist an das Eingruppierungsrecht gebunden.

Herr Ulrich erklärt, ihm seien folgende Sachen im Haushaltsplan aufgefallen:

Seite 17: Er gehe davon aus, dass die Überschrift „Gesamtaufwendungen 2023“ lauten muss.

Seite 25: Die Einwohnerzahl passt nicht mit der Einwohnerübersicht überein.

Seite 32: Die Einwohnerzahl passt nicht mit der Einwohnerübersicht überein

Herr Feigel macht auf folgende Punkte aufmerksam:

Seite 265: Die Negativzinsen müssen seiner Meinung nach gestrichen werden (612000.3617100)

Seite 284: Er erkundigt sich, ob es richtig ist, dass die Personalkosten für das Jugendzentrum jetzt direkt im Haushalt der Stadt erscheinen. Herr Apel bestätigt dies. Herr Feigel bittet, Herrn Neumann den Stellenplan zu erläutern.

Herr Neumann erklärt ausführlich die Ausweisungen in den einzelnen Seiten des Stellenplans.

Die Frage von Herrn Fricke zu den nicht besetzten Stellen wird von Herrn Neumann am Ende der Sitzung beantwortet.

Die 11 nicht besetzten Stellen setzen sich folgendermaßen zusammen:

- 4 Altersteilzeitstellen**
- 2 Stellen für die Übernahme der beiden Auszubildenden**
- 2 Langzeiterkrankungen**
- 1 Klimaschützer**
- 2 Dolmetscherstellen.**

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen und Personal enthält sich komplett. Es wird daher keine Beschlussempfehlung abgegeben.

Ja 0 Nein 0 Enthaltung 7 Befangen 0

Zu Punkt 12.: Controllingbericht SG Elm-Asse 3. Quartal 2022

Herr Apel erläutert den vorliegenden Controllingbericht für das dritte Quartal 2022.

Zu Punkt 13.: Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Zu Punkt 14.: Anfragen

Anfragen der Ausschussmitglieder liegen ebenfalls nicht vor.

